



# RIETI – weltbekanntes Geheimtipp

VON FRIDOLIN HAUSER

FOTOS: ALDO CERNEZZI, ANDREA BROEKER UND FRIDOLIN HAUSER

Fragt man Piloten nach ihren fliegerischen Erfahrungen, die sie während eines Urlaubes oder Wettbewerbes in Rieti gemacht haben, passiert meistens dasselbe: die Mundwinkel wandern hinauf bis an die Ohren, ein zufriedenes Lachen huscht über das Gesicht – und die Antwort lautet zusammengefasst und sinngemäß: tolles Flugwetter, schnelle und lange Endanflüge – und die tolle italienische Küche und ihre kulinarischen Highlights sind weitere Pluspunkte für das Fluggebiet im Herzen Italiens.



*Fliegen entlang der Konvergenzlinie*

*Der Flugplatz Rieti mit dem größtenteils per Auto  
„erklimmbaren“ Monte Terminillo*

**R**ieti ist dank zahlreicher internationaler Wettbewerbe kein wirklicher Geheimtipp mehr: Zahlreiche Europa- und Weltmeisterschaften haben die Region zu einer weltbekannten Hochburg des Wettbewerbs-Segelfluges gemacht. Es liegt in Lazio (Latium), also im Zentrum Italiens, etwa 80 Kilo-



*Starke Thermik über dem Tal von Roveto*



*Gut tragende Konvergenzlinien machen Strecken- und Wettbewerbsflüge in Rieti zum schnellen Erlebnis*

meter nord-nordöstlich von Rom. In der Stadt Rieti mit ihren etwa 50.000 Einwohnern steht sogar ein Monument, welches den geographischen Mittelpunkt Italiens markiert. Der Kartenbeobachter sucht also am besten dort, wo der Stiefel seine Wade hat. Die Hochebene, in der Rieti liegt, ist auf 390 M.ü.M. Sie ist eingebettet zwischen den sabinischen Hügeln und dem Massiv des Monte Terminillo 2.217 M.ü.M. Ein Besuch des Terminillo lohnt sich für Piloten und ihre Crew allemal – vom Gipfel ist an klaren Tagen ein Großteil des Fluggebietes einzusehen und er kann für den allergrößten Teil des Aufstieges erst noch mit dem Auto „erklommen“ werden.

**Kleines, aber feines Streckenflugfenster**

Das Fluggebiet, welches für schnelle Wettbewerbe und für gemütlicheres Streckenfliegen am häufigsten genutzt wird, umfasst eine Fläche von etwa 18.000 km<sup>2</sup>. Es liegt in der Mitte zwischen Adria und dem Tyrrhenischen Meer. Rekordflüge wie Dreiecke und Umkehrflüge sind von Rieti aus nur beschränkt möglich, da sich das wirklich gute thermische Segelfluggebiet auf eine Länge von höchstens 300 und eine Breite von max. 60 km erstreckt. Die Landschaft ist geprägt von Gebirgszügen und breiten Tälern sowie eingebetteten Ebenen und Hochflächen. Etwa im Zentrum des Fluggebietes von Südosten nach Nordwesten steht der Gran Sasso d'Italia (der Große Stein) und bildet mit dem Gipfel, dem Corno Grande, 2.912 M.ü.M., die höchste Erhe-



*Stimmungsvoller Blick auf die Ebene von Castelluccio mit dem Monte Vettore*

## FLUGGEBIET

bung des Apennin und gehört zu den Abruzzen. Er ist im Winter ein beliebtes Skitourengebiet. Wild, urtümlich und größtenteils naturbelassen: Hier erlebte ich einmal bei einer Autofahrt über die Hochebene, dass ein ganzes Wolfsrudel meinen Weg kreuzte.

### Akkurat navigieren ist unverzichtbar

Hinderlich für homogene Streckenflüge ist die CTR Perugia, welche vom Linienverkehr zwar kaum genutzt wird und die mit navigatorischer Präzision umflogen werden muss, da sich westlich davon auch noch ein Flugbeschränkungsgebiet mit einer nutzbaren Höhe bis max. FL 80 anschließt. Der seitliche, frei nutzbare Abstand beträgt nur etwa 2,5 km – und das in einer Region, in der man gerne höher fliegen würde. Die knappen Verhältnisse haben bei Wettbewerbsflügen auch schon zu Lufttraumverletzungen mit den üblichen Konsequenzen geführt.

### Verhältnisse richtig und schnell „lesen“

Obwohl die Standardflüge ab Rieti fast immer zuerst in den Südosten und anschließend in den Nordwesten führen, ist jeder Tag geprägt von wechselnder Meteorologie und damit auch Flugtechnik. Das schnelle Erkennen und Beherrschen der unterschiedlichen meteorologischen Voraussetzungen ist das Maß allen Erfolges. Meist weiß man erst am Abend, ob man eine Flugaufgabe richtig angepackt hat oder ob auch eine bessere Lösung möglich gewesen wäre. Thermikflug, Hangflug, Wellenflug und Verfolgen einer Konvergenzlinie kommen oft am gleichen Tag vor und Schnittgeschwindigkeiten von 140 km/h über Distanzen von über 300 km sind keine Seltenheit.

### Wölfe und Pferde

Wer ab Rieti ohne Wettbewerbsdruck und mit etwas Muße fliegt, kann sich an den verschiedensten Landschaften erfreuen. Im Südosten liegt der Lago di Salto als wunderbare Seenlandschaft und anschließend der Monte Velino, an dem man Höhe tankt, bevor man die Avezzano-Ebene Richtung Val Roveto oder Valle Gialla (das gelbe Tal) überquert. Der gemütliche Pilot erfreut sich

an den Pferdeherden, die, Steinböcken zum Verwechseln ähnlich, über den kargen Felsgebirgen auf den Felsen des Nura, Cava, Velino, Magnola etc. stehen und ein freies Leben führen – solange, bis sie zu Salami verarbeitet werden.

Schnelle Linien im Val Roveto oder starkes Steigen im Valle Gialla stellen den Piloten vor Entscheide, welche das Tagesresultat an einem Wettbewerb maßgeblich beeinflussen. Um das beste Thermikgebiet nicht zu verlassen, wendet man am Cavallo oder in S. Biagio Saracinesco. Weiter im Südosten war ich persönlich erst an einer Europameisterschaft in der Offenen Klasse – das Fluggebiet ist schwierig zu befliegen. S. Biagio Saracinesco ist immerhin schon 100 km von Rieti entfernt. Daran anschließende Strecken Richtung Nordosten mit den Wenden Roccaraso, Rivisondoli usw. sind oft weniger einfach. In der Regel trifft man hier auf feuchtere Luftmassen und oft auch Gewitter.

### Bis zu 200 Kilometer kreislos gleiten

Vom untersten Südosten des Fluggebietes führen viele Linien Richtung Nordost. Wer hier richtig wählt, kann oft 150 bis 200 Kilometer ohne auch nur einmal zu kreisen, tragenden Thermiklinien oder Konvergenzlinien folgen. In dieser Region entscheiden die Gebietserfahrung und manchmal auch Glück über gute Rangierungen im Wettbewerb.

### Vmax nicht überschreiten

Die Heimflüge aus der gegenüberliegenden Nordwestecke des Fluggebietes sind immer etwas Besonderes. Die Schlüsselfrage lautet täglich: „Geht das Val Nerina?“. Die Antwort dazu müsste man 60 Kilometer vor Rieti wissen. Denn am Serano muss man sich entscheiden, ob man in meist ruppiger Thermik die Endanflughöhe erkämpfen soll oder ob man sich direkt in die Tiefen des Val Nerina stürzt und den angeblasenen und von der Abendsonne angestrahlten Hängen entlang im schnellen Hangflug die Ankunftshöhe erfliegt. An guten Tagen muss man hier darauf achten, dass man die zugelassene Höchstgeschwindigkeit des Fliegers nicht überschreitet.



*Flugzeugpark und Campingplatz*



*Der Gran Sasso d'Italia*

**Streckenfliegen in Rieti:**

Angebote für das Strecken-Segelfliegen oder den Fliegerurlaub findet man auf [www.aeroclubrieti.it/w](http://www.aeroclubrieti.it/w)

**Begehrte Wettbewerbe:**

Jährlich finden in Rieti, organisiert vom Aeroclub Rieti, zwei Wettbewerbe statt, die CIM (Coppa Internazionale del Mediterraneo) und Coppa Città di Rieti [competition.aeroclubrieti.it](http://competition.aeroclubrieti.it).

Die beiden Wettbewerbe werden seit Jahren von nur zwei

Personen exzellent organisiert und durchgeführt. Franca, eine quirlige und kompetente Lehrerin aus Norditalien, managt das Geschehen unmissverständlich aber charmant. Am Briefing darf nicht geschwatzt werden, sonst werden die Schwatzer auseinandergesetzt oder vor die Türe gestellt. Pram organisiert den Flugbetrieb und die Auswertung auf seine ruhige, freundliche und zuvorkommende Art. Allein diese zwei Personen sind es wert, am Wettbewerb teilzunehmen. Dass ich nicht allein bin mit dieser Meinung zeigt, dass beide Wettbewerbe im laufenden Jahr schon seit Februar ausgebucht sind. Die CIM mit 80 Piloten und der Coppa mit 40 Piloten.



*Die Rieti-Wettbewerbe sind international beliebt und die Anmelde-liste ist häufig schon im Februar ausgebucht*

*Während der Wettbewerbe hat jedes Segelflugzeug seinen eigenen Wasseranschluss*

